

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

40 (18.5.1833)

N u z e i g e = B l a t t

für den

O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

S a m s t a g, N r o. 40. 18. M a i 1833.

I. U b r i g k e i t l i c h e B e r o r d n u n g.

N. Nro. 8369. In Gemäßheit Erlasses des Hochpreisllichen Ministeriums des Innern vom 9. April d. J. Nro. 3984 werden sämtliche Bürgermeister des Oberrheinkreises angewiesen, fremden, d. h. allen im Orte nicht heimathsberechtigten Personen den Aufenthalt in einer Gemeinde nur alsdann zu gestatten, wenn sie mit Heimathsscheinen versehen sind, welche nicht allein von der Behörde der betreffenden Heimathsgemeinde ausgestellt, sondern auch von der derselben vorgesehten Staatsbehörde legalisirt sind.

Freiburg den 30. April 1833.

Großherzoglich Badische Regierung des Oberrheinkreises.

B e e d.

Vdt. Wiser.

II. E r l e d i g t e D i e n s t s t e l l e n.

(1) Durch das am 23. April d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Greiner, ist die evang. Pfarrei Allmannsweiler, Dekanats Malsberg, mit einem Kompetenzanschlag von 1951 fl. 20 kr. in Erledigung gekommen. Auf dieser Pfarrei haften an Kriegs- und andern Schulden die Summe von 972 fl. 17 kr., welche aus den Interims-Revenüen getilgt werden, insofern sich der neu ernannt werdende Pfarrer nicht dazu versteht, die Berichtigung derselben in angemessenen Terminen zu übernehmen. Die Bewerber um gedachte Pfarrei haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

(1) Durch die Beförderung des Pfarrers Filler auf die Pfarrei Löfzingen ist die Pfarrei Benzkirch, Amts Neustadt, mit einem beiläufigen Ertrag von 1100 fl. in Geld, Zehnten

und Beinuhungen erledigt worden. Nebst der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten, ruht auf der Pfarrei Pfünde a) ein Bauprovisorium ad 2000 fl., woran seit 1819 bis 26. Dezember 1839 jährlich 100 fl. nebst dem laufenden Zins abzuführen sind, wornach mit dem Jahr 1840 die Abzahlung des Baurohnd-Kapitals von ungefähr 1400 fl. mit jährlich 100 fl. beginnt, und endlich wieder in die Entrichtung der für den Bau fond bestimmten jährlichen 75 fl. übergeht, b) ein Provisorium von 10 Jahren zur Tilgung der Kriegsschuld ad 232 fl. 45 kr. Die Kompetenten um diese Pfarrei Pfünde haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Ständesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

(1) Seine Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, das erste Rectorat zu Weinheim dem bisherigen zweiten Rector daselbst, Heinrich Bender zu übertragen. Hier-

durch ist das zweite Rectorat zu Weinheim, mit einem Kompetenzanschlag von 456 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

(1) Die erledigte Oberlehrerstelle in der Amtstadt Staufeu ist dem zweiten Lehrer dafelbst Landolin Kiesel übertragen, und hierdurch die zweite Lehrerstelle in Staufeu mit einem beiläufigen Fahrvertrag von 290 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um die letztgenannte Stelle haben sich bei der Regierung des Oberrheintreises nach Vorschrift zu melden.

(1) Man sieht sich veranlaßt, den durch die Zurnbesetzung des Schullehrers Gasser erledigten kath. Schul- und Mesnerdienst zu Altheim, Amts Ueberlingen, mit einem beiläufigen Fahrvertrage von 180 fl., jedoch mit der Verbindlichkeit wiederholt auszuschreiben, daß der künftige Lehrer dem 66jährigen Lehrer Gasser nebst der ihm lebztiglich bereits überlassenen Benutzung des Mesnerguts im Anschlage von 34 fl. 43 fr. auf Lebzeiten jährlich 40 fl. als Ruhegehalt abzugeben habe. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Regierung des Seckreises nach Vorschrift zu melden.

III. Diensta Nachrichten.

(1) Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des Schulkandidaten Johann Adam Schmitt von Küssheim, bisherigen Unterlehrers zu Dypenau, auf die erledigte katholische Rectoratsstelle an der Stadtschule zu Tauberbischofsheim hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Der Dienstaustausch des Schullehrers Johann Georg Ernst von Dietlingen, Dekanats Pforzheim, und des Christoph Roswaag von Dietelsheim, Dekanats Bretten, hat die Genehmigung der obersten evangelischen Kirchenbehörde erhalten.

IV. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

*) **Schuldenliquidationen.**
Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen

etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Massecurators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Des Severin Hirzler von Reiselheim, auf

Montag den 10. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Bäcker Michael Klaus von Bischoffingen, auf

Montag den 17. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(1) Des verstorbenen Sergeanten Friedrich Gebhard in Schopfheim, auf

Freitag den 14. Juni d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufeu.

(1) Des Bürgers und Tagelöhners Johann Stiefvater von Unter münstertal, auf

Montag den 10. Juni d. J.

Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Des alt Vogts Johann Bösch, der ältere, von Biengen, auf

Montag den 17. Juni d. J.,

Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Der ledigen Maria Huber von Luttingen, auf

Dienstag den 11. Juni d. J.

in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Die Vogt Schänzlin'sche Wittve von Bögisheim, will ihr Vermögen an ihre Kinder übergeben. Letztere wünschen vorher den Schuldenstand genau zu kennen, weswegen alle jene, welche Forderungen zu machen haben, anmit aufgefodert werden, solche bis den 23. Mai d. J. Morgens 8 Uhr, vor dem

Etheilungskommissariat in Bögisheim anzu-
melden und richtig zu stellen.

Müllheim den 11. Mai 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

K u p p.

(1) Auf Antrag der Erben des verstorbenen
Bürgers und Maurermeisters Anton Wun-
derle von Walbach, werden alle diejenigen,
welche auf rechtliche Weise an dessen Verlas-
senchaft irgend eine Forderung zu machen
haben, anmit aufgefordert, ihre Ansprüche
auf dieselbe

Freitags den 31. Mai d. J.

früh 9 Uhr, entweder schriftlich oder münd-
lich bei dem Etheilungskommissariat dabier
um so gewisser anzugeben, und richtig zu
stellen, als sie sich sonst die ihnen wegen
Nichtanmeldung erwachsenden Nachtheile selbst
zuzuschreiben haben.

Säckingen den 13. Mai 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

W i e l e r.

V. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Jahrmarkt - Verlegung.

(1) Da der diesjährige hiesige Juni-Jahr-
markt und jener in Münchweiler, auf einen
Tag fallen, so wird mit hoher Bewilligung,
der hiesige Jahrmarkt, statt Dienstag den
4. Juni d. J.,

Dienstag den 25. Juni d. J.

abgehalten.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden
ersucht, dieses in ihren Gemeinden verkünden
zu lassen.

St. Georgen im Schwarzwald den 11. Mai
1833.

Bürgermeisteramt.

Schultheiß.

Bekanntmachung.

(1) Der unten beschriebene Bürger und
Inselbannwart Gervas Schmidt von Brei-
sach, welcher seit einiger Zeit geisteskrank
war, entfernte sich am 2. Mai d. J., ohne
daß er seither etwas von sich wieder hören
ließ, oder von ihm etwas bekannt wurde.

Dieses bringen wir zur öffentlichen Kenntniß

und ersuchen zugleich die resp. Behörden, auf
denselben fahnden und ihn im Betretungs-
falle auf eine seinem unglücklichen Zustande
angemessene Art anher einliefern lassen, oder
von seinem Aufenthalt gefällig Nachricht uns
geben zu wollen.

Breisach den 8. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h n e e l e r.

Person's - Beschreibung.

Inselbannwart Gervas Schmidt ist 50
Jahre alt, ungefähr 5' 4" groß, mittlerer
Statur, hat schwarzgraue Haare, starken
schwarzen Bart und Augenbraunen, schwarze
Augen, spizige Nase, rundes Gesicht, etwas
eingefallene Wangen, blasse Gesichtsfarbe und
einen ziemlich zerstörten Blick.

Er trug einen blau barmwollenen Tschoben
und lange Hosen von gleichem Zeuge, eine
bläutuchene Kuffentappe und ein Paar neue
Stiefel

Erkenntniß.

(1) Alle diejenigen Gläubiger, welche bei
der heute stattgehabten Schuldenliquidation
des Lorenz Grether von Weitenau ihre For-
derungen nicht gehörig angemeldet haben,
werden anmit von der Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 7. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

F. A. d. B.

B a u e r.

Erkenntniß.

(1) Die Gläubiger des Schusters Dinzens
Hauser von Hohenthengen, welche ihre For-
derungen bei der heutigen Schuldenliquidation
nicht angemeldet haben, werden von der gegen-
wärtigen Masse ausgeschlossen.

Jestetten den 3. Mai 1833

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r e n.

Erkenntniß.

(1) In Santsachen des Damian Gutmann
von Todtnauberg werden diejenigen Gläubiger,
welche ihre allenfallsigen Ansprüche bis heute
nicht angemeldet haben, mit solchen von der
vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schönau den 2. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

Erkenntniß.

(1) Jene, welche bei der heute stattgehabten Schuldenliquidation in der Gant des Adlerswirths Georg Baschnagel von Bettmaringen ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der gegenwärtigen Masse anmit ausgeschloffen.

B. K. W.

Bonndorf den 2. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B u c k e i s e n.

Gefundenes.

(1) Es sind im vorigen Monat in einem Feldhag bei Bühl eine Pfluglichte mit 7 Stapfen und ein Nebenriag gefunden worden; beide Stücke sind ihrer Beschaffenheit nach noch nicht lange in dem Hag gelegen.

Auf der Pfluglichte sind die Anfangsbuchstaben des Namens des Eigentümers nicht mehr zu erkennen, da sie eingedrückt worden sind.

Jestetten den 8. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c y.

Ediktalcitation und Fahndung.

(1) Christian Bracher, Schreinergefelle aus Billingen, hat sich eines an seiner Dienstherrschaft, Rudolph Knie, Kunsttänzer aus Erfurt verübten Gelddiebstahls im Betrag von 10 fl. dringend verdächtig gemacht, und sich unter Zurücklassung seines Wanderbuchs auf die Flucht begeben. Wir laden denselben daher hierdurch öffentlich vor, sich vor uns zu stellen und über diese Anschuldigung zu rechtfertigen, da sonst das weiter Befehlliche verfügt werden würde. Zugleich ersuchen wir alle Polizeibehörden, auf diesen Purschen zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren und an un uns abzuliefern, zu welchem Ende sein Signalement folgt.

Lörrach den 8. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

S i g n a l e m e n t
des Christian Bracher.

Alter 20 Jahre, Statur besetzt, Gesichtsforn länglicht, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase dick,

Mund klein, Zähne gut, Kinn rund, Bart schwach.

Einladung.

(1) Zur Einrichtung der hiesigen Amtsgistratur, Ausscheidung und Vertilgung der alten Acten, wünschen wir ein mit dem Registraturwesen vertrautes Individuum verwenden zu können, und laden diejenigen, welche mit diesem Geschäfte sich befassen wollen, auch über ihre Fähigkeit hierzu, so wie über gute Aufführung auszuweisen vermögen hiemit ein, sich diesfalls in frankirten Briefen zu melden, und zugleich die Tagsgelühr, welche sie fordern anzugeben. — Bei gehörigem Fleiße dürfte das Geschäft binnen Jahr und Tag beendigt werden können.

Billingen den 13. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

T e u f e l.

Vakante Aktuarsstelle.

(1) In eine Aktuarsstelle hier kann ein etwas geübter, mit guten Ausweisen versehener Rechtspraktikant, gegen den gewöhnlichen Gehalt, wozu nach Umständen vielleicht noch einige Accidenzien kommen, eintreten. Auch recipierte Scribenten mögen sich darum melden. Briefe müssen franco eintommen. Nähere Bedingungen werden vorbehalten.

Engen den 10. Mai 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

VI. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Stabsamt Bräunlingen.

(1) Dem Bürger und Bauer Martin Engesser von Bräunlingen, wurden vom 4. bis 6. Mai d. J. von seinem auf dem Felde gestandenen Pfluge folgende Gegenstände entwendet:

- 1) das Vordersech, geschätzt zu 2 fl. — kr.
- 2) das s. g. Richt Brett mit 2 kleinen Ketten und eisernen Nägeln zu — „ 18 „

- 3) ein Zugnagel — „ 15 „
 4) eine einfache Wag, woran sich
 eine 1 Schuh lange Kette
 befindet — „ 30 „
 5) zwei Lohndnägel — „ 12 „
 6) ein Rehrnagel — „ 18 „
 7) ein eiserner Flugbogen . . . — „ 30 „

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(1) In den letztverfloffenen drei Wochen, wahrscheinlich in der Nacht vom 24. auf den 25. April d. J., wurden dem Adam Stübtle in Wahlberg mittelst Einsteigens und mit Hinterlassung einer Leiter von der Hausbühne:

- 1) 8 bis 9 Pfund reines reistenes, schon 4mal gebauchtes und daher halbweißes Garn im beiläufigen Werthe von 7 fl. 12 kr., und
 2) etwa $\frac{1}{2}$ Pfund Gänsefedern in einem alten leinenen reistenen Zwerchsaße, entwendet.

In dem Stadtamt Freiburg.

(1) Am 6. Mai d. J. wurden aus einem Gasthaus in Freiburg aus einem verschlossenen Zimmer unten bezeichnete Gegenstände entwendet:

ein dunkelgrauer Mantel, mit langem einfachen Kragen, an welchem sich eine silberplattirte Haube befindet, welche zur Hälfte mit einem Bild versehen ist, mit grauem Kanefas gefüttert, und vornen am rechten Armel sind 2 kleine Löcher eingedrückt.

ein grün, roth und gelb karorirtes versenes Frauenzimmerkleid, mit einer Koulise zum Schließen.

Die Armel sind vornen in Falten gelegt, und unten am Kleide sind 2 breite Streifen genäht.

In dem Bezirksamt Schönau.

(1) In der Nacht vom 14. auf den 15. März d. J. wurde dem Wirth Joseph Schmid von Geschwend folgendes Vferdegeschirr, welches oberhalb der Stallthüre angehängt gewesen entwendet, nämlich:

- 1 Baum im Werth von 2 fl.
 1 Kummel zu 8 „
 1 lederner Strick zu 2 „
 1 Vordergeschirr zu 2 „
 1 Schwanzriemen zu 1 „

(1) Dem Güterfuhrmann Moriz Bitter dem ältern von Schweizerisch Walbach, sind in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai d. J. zu Grenzach oder Wyhlen von seinem Wagen 6 Kisten Weißblech, ungefähr fünf Zentner schwer, im Werth von 180 fl. entwendet worden. Diese Kisten sind auf einer Seite mit U. bezeichnet, auf der andern Seite haben sie die Zeichen DXX. DXXX. und DX.

Da bis jetzt keine Spur des Thäters entdeckt worden ist, so werden alle Behörden hierdurch veranlaßt, Fahndung anzuordnen und im Entdeckungsfalle Anzeige anher zu machen.

Wer zur Entdeckung der gestohlenen Waaren und des Diebes behülflich ist, hat eine angemessene Belohnung zu gewärtigen.

Lörrach den 8. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
 D e u r e r.

VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Realitäten - Versteigerung.

(1) Donnerstag den 30. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im städtischen Rathhause dahier, folgende zur Adlerwirth Bogtischen Gantmasse gehörige Realitäten unter sehr billigen Bedingungen, welche vor der Versteigerung bekannt gemacht, bis dorthin aber dahier eingesehen werden können, versteigert:

- 1) eine dreistöckige wohl erbaute Behausung mit Hintergebäuden zu Oberlinden sub No. 387. neben Kornmesser Michael Kub und Bäcker Hübler, geschätzt auf 8400 fl.
 2) ohngefähr 2 Fauchert Gemüß- und Baumgarten vor dem Schwabenthor, neben Joseph Schweizer und Consorten 1800 „

Freiburg den 15. Mai 1833.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

S c h a r n b e r g e r.

Liegenschafts - Versteigerung.

(1) Zufolge richterlicher Verfügung wird den Michael Einsenmayers Eheleuten von Ebringen nachstehende Grundstücke, als:

- a) $\frac{1}{2}$ Haufen Garten im Dammen, einerseits Franz Joseph Binsener, andererseits Joh. Zimmermann;
 b) $\frac{3}{4}$ Haufen Acker in der Eckgasse, einerseits Michael Guttsell Wittwe, andererseits der Weg;
 c) 1 Haufen Neben in den Fehden, einerseits Anton Hert, andererseits Johann Guttsell;
 d) 1 Haufen Acker im Kaiserstuhl, einerseits Franz Binder, andererseits Allmend;

Montag den 10. Juni d. J.,
 Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus öffentlich versteigert, und die nähern Bedingungen am Steigerungstage eröffnet werden.
 Freiburg den 14. Mai 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

Steinmez.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Zu Folge richterlicher Verfügung wird der Andreas Denzer'schen Ehefrau, Ursula geborene Fünfgeld von Opfingen, nachstehende Liegenschaften als:

- a) ein Haus, Hof, Scheuer und Stall, sammt Zugehörde, einerseits der Muselbach, andererseits Schuster Boll;
 b) $1\frac{1}{2}$ Viertel Matten auf der Lamatte, einerseits Gemeinde, andererseits Schuster Boll;
 c) $2\frac{1}{2}$ Viertel Acker auf Niederwasen, ein- und andererseits Gemeindegut;
 d) $\frac{1}{2}$ Haufen Neben im Hennenschweif, einerseits Sailer Binz, andererseits Staabhalter Müller;
 e) 1 Viertel Acker im Muttelberg, einerseits Anna Denzer, andererseits Jakob Wagner;
 f) $\frac{1}{2}$ Haufen Neben in den Biegarten, einerseits Johann Bruckmüller, andererseits Mathias Pfisters Wittwe;

Donnerstag den 30. Mai d. J.
 Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus öffentlich versteigert, und die nähern Bedingungen am Steigerungstage eröffnet werden.

Freiburg den 11. Mai 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

Steinmez.

Hofguts-Verpachtung.

- (1) Da die am 18. April d. J. vorge-

nommene Verpachtung des hintern Hofguts in der Aha Vogtei Schluchsee, die hohe Genehmigung nicht erhalten hat, so wird dieses Domanalgut, welches nebst dem geräumigen Wohnhaus verschiedene andere Gebäude und 76 Morgen 2 Bierling 50 Rth. urbare Güter in sich begreift, einer neuerlichen 15jährigen Verpachtung, die wir am

Dienstag den 28. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr, auf dem Gut selbst vorzunehmen gedenken, ausgesetzt werden

Indem man die Pachtlichhaber hiezu einladet, wird bemerkt, daß vorläufig zur Vornahme der notwendigen Feldarbeiten bereits Vorforge getroffen worden ist, und daß nur diejenigen zur Steigerung zugelassen werden, welche sich über die Fähigkeit zur Einlegung einer Realkautio von 400 fl. genügend-ausweisen können.

St. Blasien den 10. Mai 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Wilmann.

Holz-Versteigerung.

(1) In den herrschaftlichen Sirnizwäldungen Oberweiler Forsts, werden

Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. Mai d. J., früh 9 Uhr,

450 Stamm Bau- und Nutzholztannen,
 circa 15 Klasten buchene Scheit,
 3 — — — — — Brügel,
 34 $\frac{1}{2}$ — — — — — tannene Scheit,
 24 — — — — — „ Brügel,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Steigerungsliebhaber haben sich, mit gerichtlichen Bürgschweinen versehen, auf der Sirniz zu versammeln.

Kandern den 12. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt

v. Kottberg.

Verbeständung von Harzbenutzungen.

(1) Samstag den 1. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr, wird die herrschaftliche Harzbenutzung in den bisherigen Revieren Berau, Bوندorf, Ewattingen, Grafenhausen und in dem östlichen Theile des Reviers Schluchsee mittelst öffentlicher Versteigerung auf die Zeit vom 1. Juni bis letzten November 1833 auf

Dem hiesigen Forstamt-Bureau verpachtet werden, wozu die Nachkustigen mit der Nachricht eingeladen werden, daß sie sich mit Beziehsamlichen Leumundszeugnissen und gehörig legalisirten Bürgschaftsurkunden vor dem Beginn der Versteigerung auszuweisen haben.
 Thiengen den 12. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.
 F. W e l t e n .

Liegenschafts - Versteigerung.

(1) Aus der Gantmasse der Fritz Baier'schen Eheleute in Niedertegernau, Vogtei Tegernau, werden

Mittwoch den 29. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthshaus zum Rößle in Niedertegernau nachbeschriebene Liegenschaften mit der Bedingung öffentlich versteigert, daß am Kauffchilling $\frac{1}{2}$ drei Monat nach der Versteigerung, der Rest aber in 4 verzinslichen Jahrsterminen, als auf Martini 1833, 34, 35 und 36 zu bezahlen seye, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreis oder darüber erreicht wird.

Die Liegenschaften bestehen:

In einer halben Behausung, Scheuer und Stalung, sammt Schwein-ställen u. Holzschopf, mit 8 Ruthen Krautgarten, einerseits der Weg, andererseits Fritz Echin ästimirt 500 fl.
 59 Ruthen Garten, oben Fritz Echin andererseits Jakob Stubenvoll . . . 70 „
 2 Viertel 28 Ruthen auf der Moosmatt, einerseits sich selbst, andererseits Friedlin Echin . . . 210 „
 1 Viertel 36 Ruthen auf dem Eckacker neben Hans Jak. Molsch und Fritz Brändlin . . . 160 „
 1 Fauchert 3 Viertel 70 Ruthen auf'm Eckacker ein- u. andererseits der Weg . . . 260 „
 1 Viertel 62 Ruthen Acker und 58 Ruthen odes bis ans Raus auf dem Göttschinsacker, einerseits sich selbst, andererseits Fritz Echin 160 „
 1 Fauchert 2 Viertel 64 Ruthen allda, einerseits sich selbst, andererseits der Bergweg . . . 450 „
 3 Viertel Acker ob dem Bückle, einer-

seits sich selbst, andererseits Fritz Echin . . . 80 „
 1 Fauchert 1 Viertel Acker u. Matten allda, einerseits sich selbst, andererseits Fritz Echin . . . 85 „
 1 Viertel 36 Ruthen Matten im Häusle, einerseits Jak. Friedrich Weniger, andererseits sich selbst . . . 25 „
 6 Ruthen Matten und etwas Acker hinter dem Bückle, einerseits die Wiese, andererseits Straße . . . 10 „
 3 Viertel 62 Ruthen Matten in der Moosmatt, einerseits Jak. Echin, andererseits der Weg . . . 580 „
 1 Viertel 17 Ruthen auf der Püzelan, einerseits sich selbst, andererseits Joh. Jak. Käufin . . . 100 „
 1 Viertel 17 Ruthen allda, mit Mathias Bauer, Johannes Bollmer theilbar, einerseits sich selbst, andererseits das obere Wuhr . . . 100 „
 2 Fauchert 3 Viertel Bergfeld im Henschenberg, einerseits Johann Sigrift, andererseits Joh. Bollmer . . . 28 „
 8 Fauchert 3 Viertel Bergfeld ob der Ehmatt, einerseits sich selbst, andererseits Hans Bollmer und Konforten . . . 100 „
 2 Fauchert 2 Viertel Bergfeld in der rauhen Brach, einerseits Fritz Baier, andererseits Hans Jakob Molsch . . . 25 „
 2 Fauchert Brach, und etwas Mattfeld daselbst, einerseits Fritz Baier, andererseits Jakob Echin . . . 26 „
 1 Fauchert 1 Viertel Bergfeld im Farnboden, einerseits Fritz Echin, andererseits Jakob Greiner . . . 20 „
 1 Fauchert 3 Viertel 36 Ruthen Bergfeld unterm Ried, einerseits Friedle Echin, andererseits Jakob Friedrich Weniger . . . 18 „
 1 Fauchert 1 Viertel 33 Ruthen Wald, im Zwigen einerseits Jak. Echin, andererseits Hans Jakob Molsch . . . 26 „
 2 Viertel 4 Ruthen im Schloßwald, einerseits der Weg, andererseits das Schloß . . . 12 „

2 Fauchert 2 Viertel Wald im Kran-
del, einerseits Jakob Eichin, an-
derseits Hans Bollmer 50 „
2 Viertel 14 Ruthen allda, zwischen
Hans und Jakob Eichin ästimirt 30 „
Die Kauflehaber werden eingeladen mit
dem Bemerken, daß fremde Steigerer sich mit

ortsgerichtlichen Vermögens- und Sittenzug-
nissen auszuweisen haben. Die weitern Be-
dingungen werden vor der Steigerung bekannt
gemacht.

Tegernau, Amts Schoppsheim, den 6. Mai 1833.
R ä u b e r, Bürgermeister.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Wol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
11	Freiburg, beste	1	24	1	4			52		45			45			31					
	mittlere	1	14	1				49		40			42			29					
	geringere	1	4		56			46		35			39			27					
10	Emendingen beste	1	15		56			47		48	36					32					
	mittlere	1	9							36											
	geringere	1	3		54			46		33	33					30					
	Endingen																				
	mittlere																				
	geringere																				
11	Kandern, beste					1	12	52		48	58										
	mittlere					1	10	50		45											
	geringere					1	8	48		44											
	Kenzingen, beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
9	Lörrach, beste					1	15			48	56										
	mittlere					1	12				55										
	geringere					1	11				54										
3	Mülheim, beste	1	15							51											
	mittlere	1	12							48											
	geringere	1	9							45											
	Schoppsb., beste	1	15			1	15			48	57										
	mittlere																				
	geringere																				
8	Staufen, beste	1	14	1	3			56		48			53								
	mittlere	1	12	1				54		45			50								
	geringere	1	9		57			52		41			47								
9	Waldkirch, beste	1	18	1	3	1	9	50		48					30						
	mittlere	1	12	1				48		42					28						
	geringere	1	6		54					40											

Hiezu eine Beilage.